

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 30. Oktober 2007

Fast 30 % der Arbeitslosen nicht in der offiziellen Statistik enthalten

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Oktober 2007 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Obwohl die offizielle Arbeitslosenzahl seit Monaten deutlich sinkt, verändert sich die Zahl der Menschen, die künstlich aus der Arbeitslosenstatistik herausgerechnet werden, kaum. Das Ausmaß der „Nichterfassung“ liegt inzwischen bei fast 30 % der tatsächlich Arbeitslosen. Vor dem Hintergrund einer ohnehin zweifelhaften Erfolgsbilanz der aktiven Arbeitsmarktpolitik ist eine ausreichende Zielgruppenorientierung bei dieser Relation nur schwer vorstellbar. Gerade in Zeiten guter konjunktureller Entwicklung sollten Arbeitslose nicht in fragwürdigen Instrumenten „geparkt“ werden. Auch aus diesem Grund ist von der derzeit diskutierten Verlängerung des Arbeitslosengeldes I für Ältere dringend abzuraten.

Detaillentwicklung im Vergleich zum Vormonat

- Im Oktober 2007 belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der kommunalen Träger (Optionskommunen) auf rund 1.434.300. Im Vergleich zum Vormonat ist das ein leichter Anstieg um rund 3.700, verglichen mit der Situation vor einem Jahr ein Rückgang um 88.100. Angesichts von 3.434.000 offiziellen Arbeitslosen bedeutet das, dass 29,5 % der Arbeitslosen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl enthalten sind.
- Die Zahl der **Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung** ist im Oktober deutlich um 10.213 auf 121.587 angestiegen. Hingegen stagnierte die Zahl der klassischen **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** (+ 519 auf 41.923).
- Die **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** wurden im Oktober etwas häufiger als im Vormonat eingesetzt (+ 4.186 auf 79.909). Dennoch bleibt ihr Einsatz unter dem in den Vorjahren zu beobachtenden Oktoberniveau.
- Insgesamt rückläufig war die Zahl der geförderten Existenzgründungen. Zwar erhöhte sich die Zahl der **Gründungszuschüsse** leicht um 552 auf 110.765. Selbst wenn dieser Anstieg am aktuellen Rand geringfügig unterzeichnet sein dürfte, wurde er durch die Abnahme der auslaufenden **Ich-AGs** (Existenzgründungszuschüsse) (- 7.410 auf 97.538) wohl mehr als kompensiert. Ebenfalls leicht zurückgegangen ist das im „Hartz-IV-Bereich“ (SGB II) verwendete **„Einstiegs geld – Variante Selbständigkeit“** (- 599 auf 19.184).
- Die Gesamtzahl der sogenannten **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** – hat im Oktober geringfügig um 3.291 auf 321.719 abgenommen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

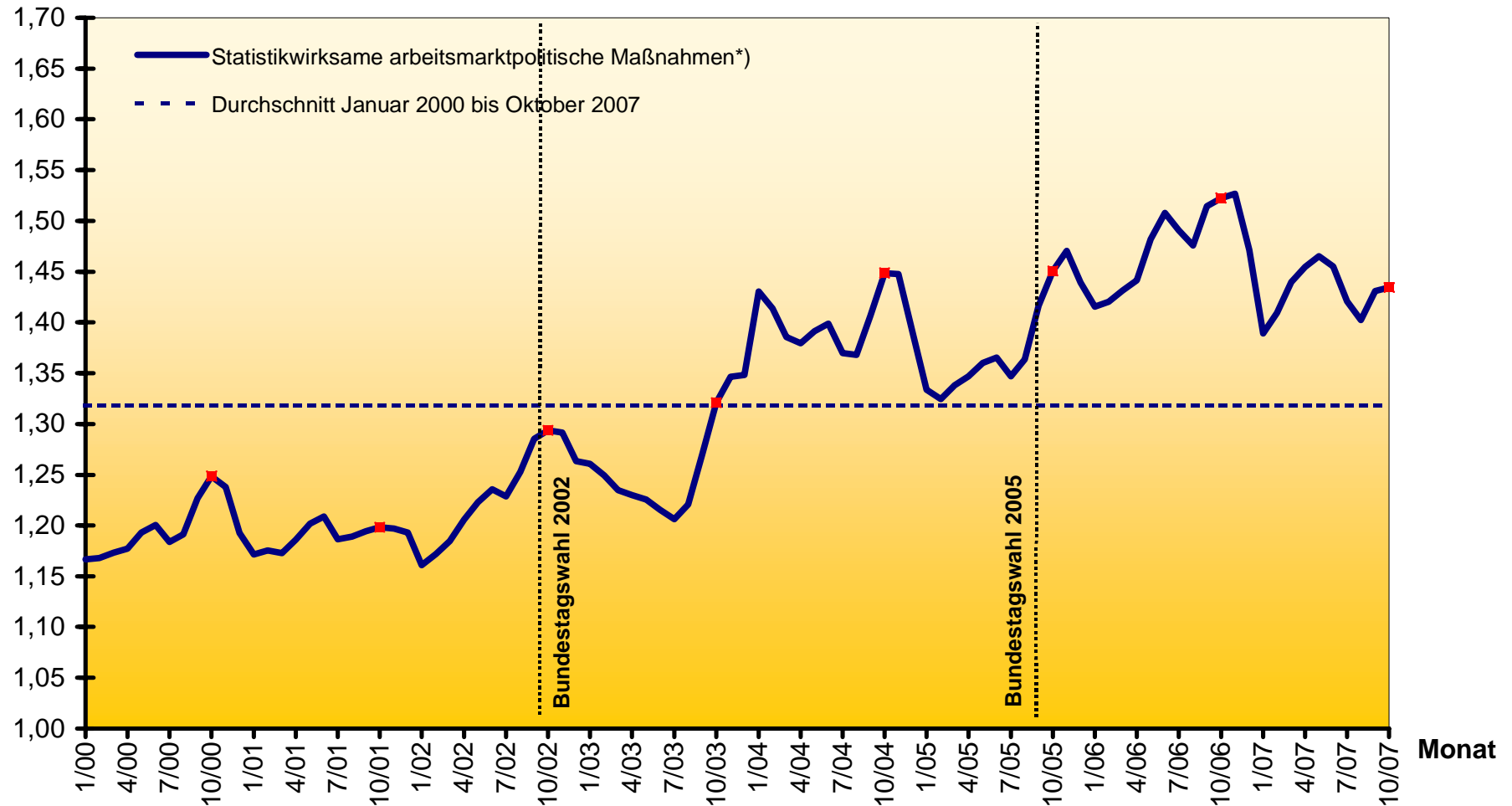
Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Oktober 2007)

Teilnehmer
in Millionen



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.
Für die drei aktuellen Monate liegen größtenteils nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Oktober 2007)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.166.419	Sep 02	1.285.402	Mai 05	1.360.024
Feb 00	1.168.125	Okt 02	1.293.729	Jun 05	1.365.496
Mrz 00	1.173.141	Nov 02	1.291.330	Jul 05	1.346.905
Apr 00	1.177.120	Dez 02	1.263.437	Aug 05	1.363.703
Mai 00	1.193.143	Jan 03	1.260.802	Sep 05	1.416.364
Jun 00	1.200.596	Feb 03	1.248.979	Okt 05	1.450.781
Jul 00	1.183.934	Mrz 03	1.234.482	Nov 05	1.470.281
Aug 00	1.191.033	Apr 03	1.229.854	Dez 05	1.439.056
Sep 00	1.226.840	Mai 03	1.225.431	Jan 06	1.415.230
Okt 00	1.248.472	Jun 03	1.215.600	Feb 06	1.420.232
Nov 00	1.237.759	Jul 03	1.206.011	Mrz 06	1.431.038
Dez 00	1.192.566	Aug 03	1.220.886	Apr 06	1.441.408
Jan 01	1.171.318	Sep 03	1.270.970	Mai 06	1.481.926
Feb 01	1.175.218	Okt 03	1.320.868	Jun 06	1.507.891
Mrz 01	1.172.510	Nov 03	1.346.487	Jul 06	1.490.485
Apr 01	1.186.093	Dez 03	1.347.945	Aug 06	1.475.383
Mai 01	1.201.524	Jan 04	1.430.225	Sep 06	1.514.300
Jun 01	1.208.989	Feb 04	1.413.806	Okt 06	1.522.385
Jul 01	1.186.198	Mrz 04	1.385.849	Nov 06	1.526.566
Aug 01	1.189.111	Apr 04	1.379.528	Dez 06	1.471.286
Sep 01	1.194.415	Mai 04	1.391.408	Jan 07	1.389.256
Okt 01	1.198.060	Jun 04	1.398.707	Feb 07	1.409.198
Nov 01	1.196.702	Jul 04	1.369.812	Mrz 07	1.439.500
Dez 01	1.193.012	Aug 04	1.367.752	Apr 07	1.454.324
Jan 02	1.160.861	Sep 04	1.406.456	Mai 07	1.465.249
Feb 02	1.171.780	Okt 04	1.448.608	Jun 07	1.455.210
Mrz 02	1.184.726	Nov 04	1.447.493	Jul 07	1.420.945
Apr 02	1.205.623	Dez 04	1.389.451	Aug 07	1.402.039
Mai 02	1.222.717	Jan 05	1.333.443	Sep 07	1.430.631
Jun 02	1.235.686	Feb 05	1.324.239	Okt 07	1.434.289
Jul 02	1.228.846	Mrz 05	1.338.142		
Aug 02	1.252.822	Apr 05	1.346.962		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungs-zuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, **Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**. Inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Januar 2006).

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.